

01.10.2023 INTERN DGCH

## Sehr persönlich nachgefragt bei Natascha Nüssler

Thomas Schmitz-Rixen



**Was ist das Schönste an Ihrem Beruf?**

Das sofortige Feed-back – sei es positiv oder negativ – auf die operative Tätigkeit.

**Welche Forschungsrichtung inspiriert Sie?**

Versorgungsforschung

**Welche Publikation der letzten zwei Jahre halten Sie für einen Game Changer in Ihrem Fach?**

Da gibt es keine einzelne, sondern zahlreiche Veröffentlichungen zur Prähabilitation. Dieses neue Konzept hat unsere Behandlungsweise von onkologischen Patienten erheblich verändert.

**Was war für Ihr berufliches Fortkommen besonders hilfreich?**

Ehrgeiz, Fleiß, Frustrationstoleranz und Interesse an allen chirurgischen Fächern.

**In der Krankenhauspolitik gibt es viele Baustellen.**

**Was sollte als Erstes angepackt werden?**

Die Digitalisierung, hier sind wir noch in der Steinzeit.

**Was haben sie erst vor kurzem in Ihre chirurgische Praxis implementiert?**

Prähabilitation

**Welche persönlichen Visionen möchten Sie gerne umsetzen?**

Ich würde mir wünschen, dass alle Chirurginnen in Vollzeit oder mindestens mit der gleichen Stundenzahl wie ihre Ehemänner/Partner arbeiten und nicht glauben, dass sie wegen der Care-Tätigkeiten in der Familie Teilzeit arbeiten müssten.

**Wann sind Sie glücklich?**

Beruflich bin ich nach einer erfolgreichen Operation glücklich, vor allem dann, wenn es nicht von vornherein klar war, dass die Operation gut verlaufen würde.

**Wann platzt Ihnen der Kragen?**

Bei Faulheit, Inkompetenz und Ausreden

**Welche Hoffnung haben Sie aufgegeben?**

Dass wir Kliniker von der Administration unterstützt anstatt behindert werden.

**Was frustriert Sie?**

Fehlende Wertschätzung der erfolgreichen Arbeit durch den Klinikträger.

**Wie gehen Sie mit Frustrationen um?**

Ich bin kurzfristig enttäuscht und versuche dann das Ziel auf einem neuen, anderen Weg zu erreichen.

**Was war Ihre größte Inspiration?**

PJ in den USA, erst danach habe ich beschlossen Chirurgin zu werden.

**Ihr wichtigstes Hobby?**

Meine Familie

**Wo werden Sie schwach?**

Süßigkeiten

**Was bringt Sie zum Lachen?**

Situationskomik, aber auch politisch nicht ganz korrekte Witze.

**Was gehört für Sie zu einem gelungenen Tag?**

Ein guter Kaffee am Morgen, damit ist man für alle Eventualitäten schon einmal gewappnet.

**Wie gehen Sie mit fehlender Teamfähigkeit bei einer/m Mitarbeiter:in um?**

Direktes Gespräch mit dem Mitarbeiter, bei dem das Problem klar adressiert wird und ich meine Erwartungen an den Mitarbeiter eindeutig formuliere.

**Wie fördern Sie die persönliche und fachliche Entwicklung in Ihrem Team?**

Ermutigung zur Fortbildung (die von der Klinik auch finanziert wird), ein abteilungsinternes Weiterbildungscurriculum, persönliche Gespräche mit den Mitarbeitenden, Assistenz von Teilschritten im OP.

**Muss eine Chirurgin/ein Chirurg Optimismus ausstrahlen?**

Auf jeden Fall, aber der Optimismus darf nicht unrealistisch sein.

**Prof. Dr.med. Natascha Nüssler (57 Jahre)**

Viszeralchirurgin

Past-Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Allgemein und Viszeralchirurgie (DGAV)

3 Kinder

seit 2007 Chefärztin der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Krankenhaus München Neuperlach

---

**Autor des Artikels**



**Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Schmitz-Rixen**

Generalsekretär

Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e.V. (DGCH)

Luisenstraße 58/59

10117 Berlin

[> kontaktieren](#)